AQAL
INTEGRAL INVESTING

Presseinfo

16. Oktober 2017: Tag der Investmentwende

Angesichts des globalen Klimawandels, der geopolitischen Herausforderungen und des exponentiellen Technologiewachstums ist ein Paradigmenwechsel im Investmentbereich unerlässlich.

Anlässlich des jährlich stattfindenden Investorendialogs mit dem internationalen Club of Rome folgt die Initiatorin, die **AQAL Group**, dem Appell des großen Berichtes des Club of Rome, *Wir sind dran (Gütersloh 2017)* und ruft in Anwesenheit von mehr als ein Hundert weiteren, hochkarätigen und verantwortungsbewussten InvestorInnen, am 16. Oktober 2017 in München die Investmentwende aus.

„In einer Welt, deren Komplexität exponentiell wächst, bedeutet die Investmentwende nicht nur, durch Technologie Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit und die Arbeitsplätze der Zukunft zu sichern, sondern auch Hoffnung und Zuversicht, indem wir aktiv die ambitionierten Ziele der Pariser Verträge (COP21) und der UN Agenda 2030 mit ihren Sustainable Development Goals umzusetzen beginnen“, sagt AQAL Mitgründerin Dr. Mariana Bozesan.

AQAL Mitgründer und Vorstand Thomas Schulz führt aus: „Investmentwende bedeutet, unsere Ressourcen — Finanzen, Technologie, Kreativität und Leidenschaft — auf die Lösung der wirklich signifikanten Probleme der Welt zu lenken. So entstehen sinnhafte, nachhaltig erfolgreiche Unternehmen wie zum Beispiel Nixdorf Data Center, wo wir technische Innovation im Bereich Energieeffizienz mit hybriden Anlageklassen und einem neuen Geschäftsmodell kombiniert haben.“

„Durch die Investmentwende möchte ich meinen Kindern zeigen, wie man für seine Überzeugungen eintritt und konkret etwas tut anstatt nur darüber zu reden. Die Green Heritage ist ein Beispiel für ein solches Fundament, für eine lebenswerte Zukunft auf unserem blauen Planeten“, bekennt Markus Bodenmeier, Mitgründer und Vorstand der AQAL AG.

Grundlegende Voraussetzungen zur Erfüllung der Kernpunkte der Investmentwende (s. Manifest zur Investmentwende) sind ein positiver Mindset und höheres Bewusstsein. Ein Bewusstsein, das alle Ressourcen für die anstehenden Aufgaben mobilisiert und Negativität, Kritiksucht und insbesondere Hilflosigkeit vor der Fülle und Komplexität der anstehenden Aufgaben in wirksames Handeln umwandelt. Es gibt vielfältige Implementierungswege, die, angesichts einer weiter kontinuierlich steigenden Komplexität, nur mit positiver Denkweise

und bejahender emotionaler Haltung aller Beteiligten bewältigt werden können. An erster Stelle steht dabei der Mensch, der mit Spaß den Sinn seines Lebens erfüllen können soll.

Daher ist das Motto der Investmentwende:
die *6Ps: Die Parität von People, Planet und Profit—mit Passion und Purpose.*

Initiatorin der Investmentwende ist die in München ansässige **AQAL Group** (www.aqal-ag.com). Sie ist eine Multi-Family-Holding, die in die Realwirtschaft investiert. Der Schwerpunkt sind Exponential-Tech, Clean-tech und Health-tech Startups von early bis zu growth stages. Gegründet wurde sie von Dr. Mariana Bozesan, Thomas Schulz und Markus Bodenmeier. Die AQAL Group schafft Arbeitsplätze, Wohlstand und trägt zum Paradigmenwechsel bei indem sie in Unternehmen investiert, die von Anfang an ganzheitlich nachhaltig agieren und *somit COP21 und die UN SDG* implementieren.

V.i.S.d.P.:
Stefanie Brandl, Vorstandsreferentin, AQAL AG
Am Oberanger 38 // 3. OG., 80331 München |
Email: info@aqal-ag.com | Telefon: +49 89 350 436-271
www.aqal-ag.com | www.aqalfoundation.org | www.investmentwende.com

AQAL
INTEGRAL INVESTING

Kernpunkte des Manifestes zur Investmentwende

Im 15. Jahrhundert inspirierten die De' Medici die Renaissance, eine Zeitenwende, die die Welt nachhaltig veränderte. Heute steht die Menschheit wieder vor einem entscheidenden Wendepunkt, und wieder haben Investoren die große Chance, ihren Beitrag zu leisten: Durch einen Paradigmenwechsel können Investoren nachhaltige Transformationen einleiten. Dazu ist aber nötig, dass bei Investitionen künftig die Gleichstellung von *People, Planet* und *Profit* gesichert werden. Wir können aber nur das erreichen, was wir messen, und zurzeit ist *Profit* das einzige Messkriterium für Investitionen. Die Adoption der Prinzipien für Nachhaltiges Investieren[1] der UN mit ihren ESG-Kriterien ist ein richtiger Schritt, ist aber leider nicht ausreichend und geht zu schleppend voran. Hinzu kommen das Pariser Abkommen (COP21) und die globalen Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDG)[2] der UN, die enorme Möglichkeiten geschaffen haben. Daher hat das Manifest zur Investmentwende zum Ziel, den Implementierungsprozess dieser Ziele aus der Investorenperspektive anzustoßen, den Weg zu bahnen, Hoffnung zu schaffen und zum konkreten Handeln aufzufordern. Es beginnt damit, auf die Fragen, die sich aus den 17 UN SDG ergeben, Antworten zu finden, bereits heute existierende Lösungen vorzustellen, und den Nährboden für die weitere Implementierung mitsamt Messkriterien für den Erfolg zu vorzubereiten:

1. Wie können wir als Investoren Armut in allen Erscheinungsformen und überall beenden?
2. Wie können Investoren dazu beitragen, den Welthunger zu beenden, sowie Ernährungssicherheit, eine gesunde Ernährung und den Übergang zu einer nachhaltigen Landwirtschaft mitgestalten?
3. Wie können Investoren ein gesundes und lebenswertes Leben für alle Altersstufen herbeiführen?
4. Wie können Investoren eine inklusive, gerechte und hochwertige Bildung sowie lebenslanges Lernen für alle implementieren?
5. Wie können Investoren Geschlechtergleichheit, Selbstbestimmung und die Ermächtigung von Frauen und Mädchen weltweit erreichen?
6. Wie sind Investoren in der Lage, die nachhaltige Verfügbarkeit und Bewirtschaftung von Wasser sowie die Sanitärversorgung zu gewährleisten?
7. Was können Investoren tun, um die Energiewende für alle zu ermöglichen?
8. Wie können Investoren ein dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Arbeit und eine würdevolle Beschäftigung fördern?
9. Wie ist es möglich, als Investor eine integral-nachhaltige und auf Innovation aufbauende Industrialisierung zu fördern?
10. Wie kann man als Investor zur Reduktion der Ungleichheit innerhalb von und zwischen den Staaten beitragen?
11. Welchen Beitrag können Investoren leisten, um Städte und Siedlungen ganzheitlich-nachhaltig, inklusiv, sicherer und widerstandsfähiger zu machen?
12. Wie können Investoren für die Transformation der Produktions- und Konsummittel sorgen, um sie integral-nachhaltig zu gestalten?

13. Wie können Investoren umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen?
14. Was können Investoren tun, um die Ozeane, Meere, und Meeresressourcen im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele wiederherzustellen, zu erhalten und zu nutzen?
15. Wie können Investoren Landökosysteme hüten, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder anhaltend bewirtschaften, Wüstenbildung entgegenwirken und den Biodiversitätsverlust stoppen?
16. Welchen Beitrag können Investoren zur Bildung von friedlichen, gerechten, demokratischen und inklusiven Gesellschaften im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele leisten?
17. Was können Investoren tun, um die globalen Partnerschaften aufzubauen, die nötig sind, um all diese Ziele nachhaltig und dauerhaft umzusetzen?

Weiterhin müssen unter anderem folgende Bereiche adressiert werden, um das nötige Kapital zum Aufbau einer ganzheitlich nachhaltigen Wirtschaft zu aggregieren:

1. ***Der Zufluss von Kapital**:* Signifikante Erhöhung des Kapitalzuflusses in Richtung einer ganzheitlich nachhaltigen Wirtschaft sowie die Schaffung von Anreizstrukturen für nachhaltige (Direkt-)Investitionen im Sinne der Beseitigung von Hemmnissen für Investoren;

2. ***Die Lenkung des Kapitals**:* Das Kanalisieren des Kapitals hin zu einer nachhaltig integrierten Finanz- und Wirtschaftsentwicklung, sowie die Unterbindung von Wettbewerbsverzerrungen durch (verdeckte) Externalisierung von ökologischen Folgekosten der Produktionsprozesse, der Wertschöpfungsketten und Logistik;

3. ***Die Nachfrage nach dem Kapital**:* Das Ansteigen der Kapitalabsorptionskapazität und der Kapitalnachfrageentwicklung; Förderung einer stärkeren Innovationskultur und einer Neugründungsmentalität, die eine langfristige Investmentperspektive würdigen und fördern; erweiterte Publikationspflichten für Unternehmen und Emittenten von Finanzmarktprodukten zur umfassenden Dokumentation aller Nachhaltigkeitsrisiken und Umweltwirkungen; Implementierung und Standardisierung von ethisch-ökologischen, sozialen, kulturellen und ökonomischen Messkriterien und Ratingverfahren für Unternehmen und Kapitalanlagen.

Zu einer Investmentwende gehören außerdem Gesetze und Restriktionen, Handlungsanweisungen und -leitlinien, Anreize und die gleichwertige Integration von ökonomischen, sozialen, kulturellen und ökologischen Messkriterien in der Finanzwirtschaft. Diese müssen im Einzelnen noch genau festgelegt werden. Insgesamt bezeichnen wir sie als die 6Ps: die *Parität von People, Planet und Profit mit Passion und Purpose*.

[1] UN PRI: Principles for Responsible Investing, https://www.unpri.org/
[2] Resolution der Generalversammlung, verabschiedet am 1. September 2015, http://www.un.org/depts/german/gv-69/band3/ar69315.pdf